

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 51

**Artikel:** Gemeinschaftliche Exerzitien in Feldkirch 1913

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-540422>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— Vor Jahren schon machten wir auf das Bedenkliche und Gefährliche der in Sachen Jugendschriften aufsteigenden Wollgast'schen Ideen und der Hamburger Jugendschriftenbewegung aufmerksam. Heute trompetet nun Wilhelm Rödde, in den Reihen des deutschen Lehrers stehend, scharf gegen Wollgast und die Hamburgerei. Er gab eine Schrift heraus „Der vaterländische Gedanke in der Jugend-Literatur“, in der er gegen die Gewaltherrschaft einer Anzahl Hamburger Lehrer loszieht, die seit 2 Jahrzehnten auf dem Gebiete der Jugendliteratur von diesen Herren geübt werde. Als Gehilfen kann Rödde sogar Tews nennen, dem die Hamburgerei zu dick geworden. Es ist speziell Wollgast nachgewiesen, daß seine Jugendschriften-Tendenzen politische und antichristliche waren. Es dämmert allgemach. —

**3. Tirol.** Der „Kath. Tiroler Lehrerverein“ hat sich neue Statuten gegeben und eine neue Vereinsvorstehung ernannt. Es herrscht nun volle Klarheit über Ziel und Taktik und ist ein erfolgreiches Arbeiten in Sicht. Es besteht eine Arbeits-Zentralstelle, die zu einer Art Auskunftsbüro ausgebaut wird und zwar nach dem Prinzip der Arbeitsteilung, nach den 3 Gebieten: Vereinsangelegenheiten — Standesangelegenheiten — Erziehungs- und Unterrichtsangelegenheiten. Das Vereinsorgan kommt nach Bozen und erhält einen neuen Schriftleiter. Unseren Glückwunsch zu diesem Schneid und dieser Tatkraft. —

**4. St. Gallen.** Bezirkskonferenz Gaster. Dieselbe fand in Benken statt. Herr Reallehrer Schwarz, St. Gallen, referierte über „Die Revision des Lehrer-Sterbevereins“. Seine Schluszanträge lauteten: 1. Von einem Obligatorium wird vorderhand abgesehen. 2. Der Lehrer-Sterbeverein erstrebt in Verbindung mit dem R. L. V. eine Revision, wobei namentlich berücksichtigt werden soll: Herabsetzung der Abzüge, Milderung (event. Streichung) der Eintrittstaxen bis zum 30. Jahre, Einführung einer strafferen Administration mit Sitz in St. Gallen. Festsetzung der Vermögensverwendung bei einer allfälligen Liquidation: die Anträge wurden angenommen. Auch die Handfertigkeitsurze wurden sympathisch aufgenommen.

In der Bezirkskonferenz Unterreintal referierte Herr R.-R. Dr. Heberlein, Rorschach über „Die Haftpflicht des Lehrers“. Referent kam zum Schluß, es sollten sich die Lehrer kollektiv gegen Unfälle im Schulbetrieb und gegen Haftpflicht versichern. — Die Schulgemeinde St. Margrethen hat bereits Lehrer und Schüler gegen Unfälle beim Turnbetrieb versichert.

## Gemeinschaftliche Exerzitien in Feldkirch 1913.

### 1. Halbjahr.

#### Für Priester.

Vom Abend des 27. Januar	bis zum Morgen des 31. Januar.
Vom Abend des 10. Februar	bis zum Morgen des 15. Febr. (4 Tg.).
Vom Abend des 31. März	bis zum Morgen des 4. April.
Vom Abend des 5. Mai	bis zum Morgen des 9. Mai.
Vom Abend des 2. Juni	bis zum Morgen des 6. Juni.

#### Für Herren aus gebildeten Ständen.

Vom Abend des 8. März	bis zum Morgen des 12. März.
Vom Abend des 24. Mai	bis zum Morgen des 28. Mai.
Vom Abend des 26. Mai	bis zum Morgen des 30. Juni.

**Für Universitätstudenten.**

Vom Abend des 15. März bis zum Morgen des 19. März.  
Vom Abend des 13. Mai bis zum Morgen des 17. Mai.

**Für Lehrer.**

Vom Abend des 21. April bis zum Morgen des 25. April.

**Für Herren.**

Vom Abend des 20. Januar bis zum Morgen des 24. Januar.  
Vom Abend des 22. Februar bis zum Morgen des 26. Februar.

**Für Arbeiter.**

Vom Abend des 9. Mai bis zum Morgen des 13. Mai.

**Für Gesellen.**

Vom Abend des 20. März bis zum Morgen des 24. März.

**Für Jünglinge.**

Vom Abend des 15. Februar bis zum Morgen des 19. Februar.  
Vom Abend des 1. März bis zum Morgen des 5. März.  
Vom Abend des 5. April bis zum Morgen des 9. April.

Anmeldungen bezw. Abmeldungen wolle man frühzeitig richten an  
P. Minister, Exerzitienhaus Feldkirch, Vorarlberg.  
(NB. Für die Schweiz Auslandsporto.)

**Aus dem St. Schwyz.**

Seit 25 Jahren hat Gersau eine Suppenanstalt. Gründer derselben ist H. H. Pfarrhelfer Reichlin. In diesem Vierteljahrhundert wurden 774'000 Liter Suppe gekocht, wovon 313'000 Liter gratis abgegeben. Also mehr als die Hälfte Suppe wurde verkauft. Ein Beweis, wie sehr die Suppenanstalten für alle Volksklassen geschaffen sind. Jeder Stand hat an ihrem Bestande ein Interesse. —

Im abgelaufenen Jahre 1911—12 wurde an 118 Tagen Suppe gekocht und zwar 85'040 Liter. Hierzu wurde zu 10 Rp. der Liter verkauft und zwar 20'925 Liter und an Bedürftige gratis verteilt 14'115 Liter. Für verkauft Suppen wurden eingenommen 2092 Fr. 50, freiwillige Beiträge flossen 534 Fr. 63. Aus dem seit 25 Jahren erzielten Gewinn ergab es 417 Fr. Zinstreffnis. Zu diesen 3044 Fr. 13 Einnahmen kommen noch Geschenke an Holz und Gemüse für rund 200 Fr.

An Ausgaben sind Fr. 2904.04 zu verzeichnen. Das Detail dieser Ausgaben hat auch schulökonomischen Wert für alle Beser und Beserinnen, weshalb wir es publizieren. Es gibt einen Einblick in das Getriebe einer solchen Suppenanstalt.

Erbse und Kartoffeln	937. 20
Fleisch	766. 80
Hafer	144. 58
Holz	38. --
Reis und Tabiova	249. 86
Lohn	297. 50
Butter	225. 15
Salz	46. 20
Eckalzins	100. —
Umränderung der Einrichtung	98. 75